



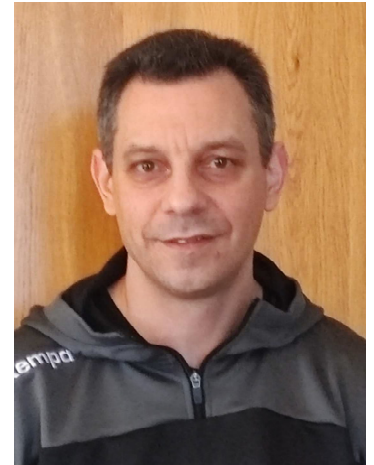
die dritte mannschaft

eine gute ehe braucht zwei parteien, ein handballspiel drei

Ein neuer Chef für den Nachwuchs

Seit diesem Sommer füllt Peter Hemmer die neu geschaffene Position als Verantwortlicher des Schiedsrichter-Förderkaders mit Leben. Durch diese Neubesetzung verspricht sich das Schiedsrichterwesen des Pfälzer Handballverbandes eine noch stärkere und gezieltere Förderung des Schiedsrichternachwuchses.

Das Programm, das Peter Hemmer übernommen hat, ist nicht neu. Bereits in der Vergangenheit haben junge Gespanne des PfHV über das Patenprojekt ihren Weg in die überregionalen Handballhallen erreicht. Jüngstes Beispiel ist das Duo John Fleck und Tilmann Köhler. Die Beiden kommen aktuell in der A-Jugendbundesliga zum Einsatz. Geht es nach Peter Hemmer sind die beiden nicht das letzte Gespann, das seinen Weg aus der Pfalz finden soll. „Unser Ziel muss es sein, möglichst viele der Fördergespanne in die RPS und auch das ein oder andere Gespann in die Jugendbundesliga oder auch Dritte Liga zu bringen“, zeigt Peter Hemmer seine mittelfristigen Ziele auf. Wohl nur wenige Pfälzer Schiedsrichter könnten die Nachwuchsreferees auf ihrem Weg dahin besser begleiten als Peter Hemmer. Er selbst absolvierte seine Schiedsrichterprüfung im Jahr 1990 und ist heute noch in der RPS an der Pfeife, blickt aber zusammen mit seinem Partner Simon Meyer auf elf Jahre in der Drittklassigkeit zurück. Neun Jahre in der damaligen Regionalliga sowie zwei Jahre in der Dritten Liga. Diese Erfahrung möchte der 47-jährige gerne an den Nachwuchs weitergeben. In diesem Zusammenhang ist er nicht nur für den Förderkader verantwortlich, sondern organisiert und koordiniert auch das Patenprojekt des PfHV. Dort betreuen erfahrene Schiedsrichter aus der Pfalz, die alle mindestens in der RPS im Einsatz sind oder waren, ein junges Gespann. Sie sollen nicht nur Ansprechpartner in allen Fragen rund um die Schiedsrichterei sein, sondern sind auch – so der Plan – an mindestens vier Spielen in der Saison begleitend und coachend in der Halle. „Aufgrund von Zeitmangel läuft das allerdings noch nicht wirklich rund“, bedauert der Bankkaufmann. Dadurch, dass es auch in der RPS und der Dritten Liga eher zu wenige als zu viele Unparteiische gibt, sind die Paten in dieser Saison im Dauereinsatz, was negative Konsequenzen auf deren Tätigkeit als Pate hat. Peter Hemmer selbst hat in der Vorrunde jedes der Nachwuchsgespanne gesehen und konnte sich dadurch ein Bild vom Leistungsniveau machen. Bei einigen Spielen konnte er sich das Video besorgen und gemeinsam mit den Gespannen analysieren. Überhaupt hält Hemmer große Stücke auf das Hilfsmittel Videoanalyse. „Leider wird diese Möglichkeit noch nicht wirklich oft genutzt“, sagt Hemmer. Ein weiterer Kritikpunkt ist die Einstellung einiger Nachwuchsreferees bezüglich Verhalten und Priorität. „Das stimmt noch nicht bei allen. Generell pfeifen die Schiedsrichter noch viel zu wenige Spiele“, bedauert Hemmer. Denn nur durch Übung sei eine nachhaltige Verbesserung möglich. Das ist dann auch die zentrale Forderung, die er an den Nachwuchs stellt: „So viele Spiele wie möglich pfeifen!“ Ein weiterer Punkt, der für Hemmer unerlässlich ist, sollte ein Gespann ernsthafte Ambitionen haben, sich als Schiedsrichter weiterzuentwickeln und überregional pfeifen zu wollen formuliert er so: „Es muss ein offener und ehrlicher Umgang mit mir und den jeweiligen Paten erfolgen“. Darüber hinaus sollten die jungen Schiedsrichter kritikfähig sein und die Bereitschaft mitbringen, sich intensiv mit dem Thema ‚Schiedsrichter‘ zu beschäftigen. Durch die aktuelle Coronasituation konnte der Start von Peter Hemmer in seine neue Aufgabe nicht unter optimalen Bedingungen erfolgen, aber der erste Schritt ist erfolgt. Weitere werden sicherlich folgen, so dass hoffentlich weitere PfHV-Nachwuchsgespanne ihren Weg gehen werden.



Peter Hemmer

Kurz & Knapp

Gewusst?*

WEISS 9 wirft auf das Tor. Torwart SCHWARZ 1 wehrt ab, und der Ball rollt in Richtung Spielfeld, wo ein Spieler von Team WEISS zur Annahme bereit steht. Da sich der Torwart bei der Abwehraktion verletzt hat, unterbricht der Schiedsrichter das Spiel, als der Ball noch im Torraum in Richtung Spielfeld rollt. Wie ist zu entscheiden?

- a) Freiwurf für Team WEISS
- b) Abwurf für Team SCHWARZ
- c) Freiwurf für Team SCHWARZ

Richtige Lösung: b